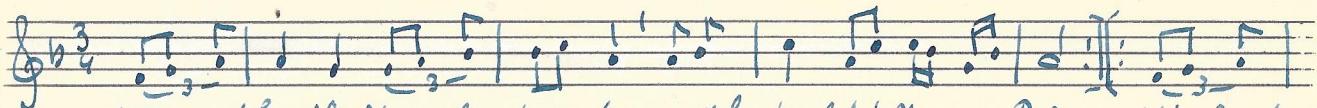


Aus

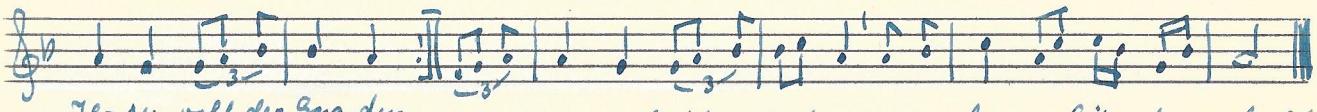
Kroboth

Wirklicher
Franz Hafner

Aufzeichner 16
Klier



1. Komm und hör, ich Men-schen-kün-der, und be-brüch-lich Je-su wir Pein. Mir liegt
Wei-nel, ihr ver-stoh-te Sün-der, bei des dunk-ken gra-Bes Stein. voll der



Je-su, voll der Gra-dun
Lie-be, voll der Huld. Er hat ganz auf sich ge-laden uns-re schwe-re Sün-den-schuld.

2. Sünder, seh den Mann des Schmerzen

Voll von Wunden, voll von Blut.

Ach, be-krebet euch von Herzen,

Denn er leidet auch zu gut.

Werft euch zu Jesu Füßen,

Er gibt seine Leide auf,

Er läßt all sein Blut heut fließen

Und vollendet seinen Lauf.



3. Geißelschreie, Schläge, Wunden,

Schritte, Dörner ohne Zahl.

Duldet er in diesen Stunden

In dem Leib mit Todesqual.

Feinde lästern und verspotten

Him, das wahre Gottesfamm,

Him verfolgen Henkersrotten

Bis zum schweren Kreuzes stauen.

4. Er läßt seine Wangen schlagen

Und verschlei das Gesicht;

Er läßt sich zum Tode plagen

Und er schweigt und rätselt nicht.

Er spricht nur zum Judenthalde:

Ich will gern zum Tode gehen,
Wenn ich kommen in die Wölle,
Werdet Ihr die Gottheit sehn.

5. Er wird heut zum Tod geführet,
Wie ein Lamm, ganz voll Geduld,
Selbst Pilatus wird gerühret,
Denn er findet keine Schuld.
Möret ihm am Kreuze beten,
Eh die Seele vom Leibe fahr:
Vater, willst du mich nicht retten,
So verschon' die Feinde nur!



6. Noch erhält ein Sünder Gnaden,
Du am Kreuz Vergebung rufst.
Jesus will ihm zu sich laden,
Eh ihm ruft des Grabs Kluft.
Ich will dich - ruft er - vonhören
Vor der Hölle Finsternis,
Heut noch sollst du bei mir wohnen
In dem Gnadenparadies!

7. Mört die letzten Worte ihm sprechen:
Nun hab ich das Werk vollbracht,
Vater, sich mein Herz nun brechen,
In der bittern Todesnacht!

Warum hast du mich verlassen?

Meinen Geist nimm auf zu dir!

Sünden, sich ihm tot erblässen,

Herbund neigt er sich zu dir.

8. Gottes Lamm ist nun geschlachtet,

Und das Opfer ist vollbracht,

Gottes Sohn ist heut verschlachtet,

Dies verkündet die finst're Nacht.

Erne, Mond und Sterne schweigen,

Nur die Natur selbst fürchtet sich;

Himmel und die Erd bewegen

Toderblätter Schöpfer, dich.



9. Laß mich, Jesus, Gnade finden

Mich, den armen Sünder, hier!

Seh, wie rennen mich die Sünden,

Jesu, ach, verzeile mir!

Ich will dich nicht mehr betrüben,

Will nicht mehr erzürnen dich,

Ich will dich beständig lieben,

Jesus, ach, erhöre mich!

Prinzipien der Lieder

10. Es lädt eine Menge an

Und wenn du sagst

Es lädt sich zum Fest ein

Und es schwängt und es lädt ein